



Erfahrungsbericht nach einem Jahr an der UTS in Sydney

Ich schreibe diesen Erfahrungsbericht am Ende meiner Reise nach Australien. Ich habe zwei tolle Auslandssemester an der University of Technology Sydney (UTS) verbracht. Da ich schon vor meinem Austausch für 6 Monate in Sydney gelebt habe, ist dieser Erfahrungsbericht eine Zusammenstellung von Informationen speziell zum Studium an der UTS und Tipps und Tricks, die ich in beiden Aufenthalten rund um Sydney gesammelt habe.

Vorbereitung

Ich habe mich bereits sehr früh um ein Auslandsstudium gekümmert. Etwa 1 ½ Jahre vor dem Austausch habe ich angefangen, zu recherchieren und bin auf das Austauschprogramm der Universität des Saarlandes mit der UTS gestoßen. Mit der intensiven Vorbereitung habe ich etwa 14 Monate vor dem Beginn des Aufenthalts angefangen. Generell gilt, je früher desto besser, da der Bewerbungsschluss zum Studienbeginn im Februar bereits Ende Mai ist!

Zunächst sollte man sich die Webseiten des International Office und der UTS gut durchlesen. Besonders hilfreich ist die Checkliste für die Bewerbung, die man auf der Webseite des IO finden kann, und das Handbook der UTS, in dem alle Kurse aufgeführt sind. Man sollte schon vor der Bewerbung sicher sein, dass man genügend passende Kurse findet. Wichtig ist es auch, falls nötig, schon früh einen neuen Reisepass zu beantragen, da dieser zum Zeitpunkt der Bewerbung noch für den gesamten Aufenthalt plus 6 Monate gültig sein muss.

Außerdem sollte man sich früh um den Englischnachweis Gedanken machen, den man auch schon für die Bewerbung braucht. Ich habe mich für einen IELTS Test entschieden, um mich im Falle einer Absage auf andere Stipendien bewerben zu können, allerdings hätte auch ein Nachweis von der Uni gereicht. Für den IELTS Test bin ich an einem Tag nach Mannheim gefahren. Dort wurden verschiedene Tests durchgeführt, die sehr an das Englisch-Abitur erinnern haben. Ich empfehle allerdings einen Sprachnachweis an der Uni in Saarbrücken zu machen, da dieser auch ausreicht und sicherlich problemloser zu bestehen ist. Zudem ist der IELTS Test recht teuer (ca. 200€).

Nach der Zusage

Nach der Zusage vom IO bewirbt man sich an der UTS und bekommt von dort die endgültige Zusage im Oktober. Dann bekommt man auch die „Confirmation of Enrolment“, die für das Visum benötigt wird. Außerdem braucht man für das Visum eine spezielle Krankenversicherung („Overseas Student Healthcare Cover“), die mit einem Anbieter aus Australien abgeschlossen werden muss. Die Rückmeldung auf ein Visum ging bei mir sehr schnell, es war innerhalb weniger Minuten bestätigt, allerdings habe ich auch von Fällen gehört, in denen es einige Wochen gedauert hat.

Kursauswahl

Die Kurse, die man bei der Bewerbung angegeben hat, werden von der UTS geprüft. Insbesondere wird hier geprüft, dass man die nötigen Kursvoraussetzungen erfüllt. Sollte es Probleme geben, kann man auch nochmal neue Kurse auswählen. Sobald die Kurswahl bestätigt ist, kann man sich im Online-Portal für die geprüften Kurse einschreiben und eine Uhrzeit für die Tutorien wählen. Es lohnt sich, dies so früh wie möglich zu machen, da die Kurse sehr schnell voll werden! Außerdem sollte man schon direkt am Anfang für das ganze Jahr auswählen, da die anderen Studenten dies auch tun. Man kann die Kurse allerdings noch in den ersten Wochen nach Beginn der Vorlesungen ändern.

Anreise

Der Flug von Frankfurt nach Sydney dauert 24-30 Stunden, mit mindestens einem Stopover. Meiner Meinung nach lohnt es sich, die Fluglinien im Internet zu vergleichen, da 24 Stunden im Flieger eine sehr lange Zeit sind. Empfehlen kann ich zum Beispiel Cathay Pacific, Qantas, Emirates, Etihad und Singapore Airlines. Schlechte Erfahrungen hab ich hingegen mit Air India gemacht. Vom Flughafen aus gibt es einen kostenlosen Shuttle-Bus von der UTS, wenn man zu einer bestimmten Zeit ankommt, wie das funktioniert kann man auf der Seite der UTS nachlesen. Ansonsten nimmt man einfach den Zug, der direkt vom Flughafen in die Innenstadt fährt.

Transport

Generell ist die Zuganbindung in Sydney sehr gut. Züge fahren häufig und regelmäßig und decken einen Großteil der Vororte ab. Fähren werden hier auch als reguläres Transportmittel verwendet. Die UTS ist sehr günstig und zentral gelegen. Von der Central Station, an der alle Züge und viele Busse halten, läuft man nur etwa 10 Minuten. Man benötigt eine Opal Karte oder eine Einzelfahrkarte um Bus oder Zug zu fahren. Opal Karten gibt es an Kiosks rund um Haltestellen kostenlos, man muss dann nur noch Geld drauf laden. Für internationale Studenten gibt es leider keinen Studentenrabatt, trotzdem spart man aber, wenn man sich eine Opal Karte zulegt. An Sonntagen zahlt man nur \$2,50, egal wohin es geht. Dann lohnt es sich besonders die Fähre nach Manly oder Taronga Zoo zu nehmen, von denen man einen tollen Ausblick auf das berühmte Opera House und die Harbor Bridge hat.



Bild 1: Blick auf Sydney von der Fähre nach Manly

Studieren an der UTS

Das Studium an der UTS unterscheidet sich stark von dem in Saarbrücken. Vieles wird an der UTS online durchgeführt, dadurch hatte ich in diesem Jahr nur sehr wenige Vorlesungen in einem Hörsaal. Die meisten Professoren haben ihre Vorlesungen online zur Verfügung gestellt. Diese musste man sich dann vor den Übungen anschauen und der Inhalt wurde nochmals in einem kleineren Kurs besprochen. Auch benotete Tests wurden teilweise online durchgeführt.

Der Benotungsstil unterscheidet sich auch sehr von Deutschland. Viele Kurse hatten gar keine Klausur am Ende des Semesters, die Note wurde durch mehrere Aufgaben während des Semesters bestimmt. Andere Kurse hatten zwar Klausuren, diese zählten aber nie mehr als 60% zur Gesamtnote. Das heißt, dass der Aufwand während des Semester teilweise höher war als in Saarbrücken, besonders wenn mehrere Abgabetermine in die selbe Woche fallen, aber am Ende des Semesters hat man nicht den üblichen Klausuren-Stress.

Besonders gefallen hat mir die praktische Ausrichtung der UTS. Es wurden immer Fallbeispiele für Unternehmensprobleme besprochen und in den Informatikkursen, die ich gehört habe, gab es viele Programmieraufgaben. Tutoren oder sogar der Professor haben diese mit den Studented durchgesprochen und Tipps zum Programmierstil gegeben.

Was tun in Sydney?

Allgemein

Sydney bietet eine außergewöhnliche Mischung aus Großstadt, Strand und Natur. Es ist wirklich für jeden was dabei!

In Sydney ist immer was los und man bekommt das Gefühl, dass hier jede Woche ein neues Festival ist. Mein Highlight ist das Vivid Festival. Es findet im Winter statt, da es schon sehr früh dunkel wird. Die ganze Stadt wird mit verschiedenen Kunstwerken zum Thema Farben und Licht beleuchtet. Besonders schön ist es dann am Circular Quay, da die Oper und Harbour Bridge toll beleuchtet werden.

Ein weiteres Fest ist der „Australia Day“, an dem man ganz traditionell ein „Barbie“ (BBQ) macht und an den Strand geht. Abends gibt es dann Feuerwerke im Darling Harbour.

Tages- und Wochenendtrips

Wer genug vom Stadtleben in Sydney hat kann von hier aus gut Tages- und Wochenendtrips machen.

Surfcamp

Es gibt schon an den meisten Stränden in Sydney die Möglichkeit Surfkurse zu belegen, aber man kann auch ca. 3 Stunden südlich von Sydney mit Surfcamp Australia einen Kurs über mehrere Tage bis hin zu einer Woche belegen. Man wird mit dem Bus in Sydney abgeholt und wohnt während des Kurses in ihrem Hostel. Es wird auch speziell ein Wochenende für Studenten der UTS angeboten.

Blue Mountains

Wer mit dem Zug bis Katoomba fährt ist innerhalb von zwei Stunden in den Blue Mountains, einem bewaldeten Gebirge. Von einem Aussichtspunkt in der Nähe der Bahnstation sieht man die Three Sisters, eine auffällige Felsformation. Mit einer Gondel kann man über die riesige Schlucht fahren.



Bild 2: Three Sisters in dem Blue Mountains National Park

Hunter Valley

Etwas nördlich von Sydney befindet sich das berühmte Weingebiet Hunter Valley. Dort kann man eines (oder auch gleich mehrere!) der mehr als 150 verschiedenen Weingüter besichtigen, lokalen Käse und Schokolade probieren und die Landschaft genießen. Oft sieht man hier auch Kängurus, die zur Dämmerung hervorkommen.

Royal National Park

Der Royal National Park ist ein wunderschöner National Park etwa 1 Stunde südlich von Sydney. Auch hier kommt man gut mit dem Zug hin. Man kann auch die Fähre von Cronulla nach Bundeena nehmen und von dort aus los laufen. Zu Fuß erreicht man von hier aus den Wedding Cake Rock und kann direkt am Meer entlang wandern.



Bild 3: Royal National Park

Größere Reisen

Wenn man die Zeit dazu findet, gibt es von Sydney aus sehr gute Reisemöglichkeiten. Flüge sind in Australien relativ günstig. Wenn man flexibel ist wartet man am besten auf Angebote von Jetstar oder Virgin Airways.

Melbourne

Melbourne ist die zweit größte Stadt Australiens und ist vor allem bekannt für ihre künstlerische und musikalische Szene. Es gibt interessante Museen, Bars mit Livemusik und Australiens größtes Kasino zu sehen. Von hier aus sollte man nach Westen an der „Great Ocean Road“ entlang fahren, die bei den berühmten „12 Apostels“ endet. Auf der anderen Seite Melbournes liegt Phillips Island. Hier kann man Zwergpinguine beobachten, die zur Dämmerung zahlreich aus dem Meer hervorkommen und über den Strand in ihre Höhlen laufen.

Ostküste

Die meisten Backpacker zieht es von Sydney aus in den Norden, an der Ostküste entlang. Hier kann man sich entweder ein Auto mieten oder etwas günstiger mit dem Greyhound Bus fahren. Der Bus hält in vielen Orten an, und man kann so oft ein und aussteigen wie man möchte. Besondere Highlights an der Ostküste sind:

- Byron Bay; ein entspannter, typisch australischer Surferort
- Fraser Island; eine Insel die nur aus Sand besteht und auf der viele Dingos wohnen
- Whitsunday Islands; eine Inselgruppe mit Whitehaven Beach, einem der weißesten Sandstrände der Welt
- Cairns; von hier aus kann im berühmten Great Barrier Reef schnorcheln oder tauchen gehen
- Cape Tribulation; Regenwald trifft auf Great Barrier Reef
- ... und so vieles mehr!



Bild 4: Schnorcheln im Great Barrier Reef

Fazit

Nach nun fast 1 ½ Jahren in Sydney habe ich immer noch nicht genug von der Stadt, geschweige denn alles gesehen, was Australien zu bieten hat.

Der Aufenthalt war für mich persönlich eine große Bereicherung. Ich habe eine andere Kultur, eine neue Universität und Lernweise, sowieso viele tolle und interessante neue Leute aus der ganzen Welt kennen gelernt. Ich kann es jedem empfehlen, diesen Schritt zu wagen, denn ich habe Erinnerungen für das ganze Leben gesammelt.

Mein Dank gilt dem International Office und besonders Herr Heintz, dafür, dass sie mir diese Erfahrung ermöglicht haben und für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.